

Christine Schwenke

www.frauenknast.net

Lehmkiekenweg 1
15926 Luckau

Petitionsausschuss Landtag Bbg
Alter Markt 1
14467 Potsdam

Petitions-Nr. 1707/7

8. Aug. 22

Sehr geehrte Frau Will-Lau,

schon am 28. Juli 22 erhielten wir die Empfangsbestätigung
unserer Petition - Danke!

Ordnungsgemäß teilte ich dies allen beteiligten gefangenen
Frauen mit, jeder bezug die Pet-Nr. für eventuell
persönliches Ergänzen.

Eine Bitte der Frauen möchte ich noch übermitteln,
wie würden gerne eine Gegenüberstellung mit konkreten
Schreibern / Beiträgen als Beweiserhebung aufführen, falls
die Stellungnahme unsere Angaben verfehlen sollte.

Für eine Beschlussfindung könnte dies hilfreich sein.
Weiter steht auch für Bedienstete im mittleren Dienst kein
Internetzugang zur Verfügung, was die Übersendung der
Datenschutzinfos erforderlich macht.

Im Namen aller beteiligter Frauen übermittele ich unseren
Dank, dass der LT Bbg die Zustände in der JVA Lu-Du
erforscht. Es soll nochmals betont werden, dass wir "nur"
die Umsetzung des Bbg-VollzG fordern, ohne ständige Über-
schreitungen des Ermessensspielraums.

Freundlichst

im Namen aller Beteiligten

Christine Schwenke

10. Aug 22

Ergänzung

Alle Petitionärsmittsteller entnahmen Ihrem Schreiben vom 27.7.22, dass Daten der Personen nicht weitergegeben werden, um so größer die Enttäuschung und Angst unter denen, die die Petition unterschrieben.

Eine Mitgefangene sah, dass der VAL in Schode und Stellvertreterin Schmidt die mit Namen unterschriebenen Petitionen vorlegt.

Zu spüren an den von der VAL in Schode ergriffenen Maßnahmen. Die Gef. A. Zimmermann wurde ohne Aufgabe von Gründen vom H40/31 ins H50 Jugend verlegt. Sie ist Jahrgang 86. Ihre Aufschlusseszeiten wurden dadurch von 4,5h auf 1,5h pro Tag reduziert.

Anderer Mitgefangener werden unter massiven Druck gesetzt, so werden zB Stellungnahmen bezüglich des Petitionärschreibens verlangt, dies geht bis zur Androhung/Nötigung - $\frac{2}{3}$ Haftzeit von Seiten der JVA nicht zu befürworten oder Lockerungen zu verweigern. Wir sind maßlos enttäuscht und entsetzt, dass die Namen weitergegeben werden, wodurch solche Maßnahmen, Drohungen, Nötigungen erst möglich geworden sind.

Küme einzige Mitgefangene wurde zur Unterschrift genötigt, es geschah alles auf absolut freiwilliger Basis. Der Petitionärsentwurf wurde mit den Mitgefangenen besprochen, die Rumschritt lesen alle bevor sie unterschreiben, darauf wurde großen Wert gelegt.

Nun macht sich bei einigen nicht so gefestigten Mitgefangenen eine Angst fast Panik breit erhebliche Nachteile zu erfahren. Sollten von einzelnen Mitgefangenen bei Ihnen plötzlich neue

positive Darstellungen des Vollzugs einlegen, beachten Sie bitte die hier herrschende panische Angst. Diesen Druck angeordnete Maßnahmen werden nicht alle standhalten.

Wir wünschen uns nur den Vollzug nach dem BbgjVollzG und keine VAl'in Schack-Gesetze mehr.

Was meine Person betrifft, so werde ich meine Ausföhrungen erweitern, ergänzen.

Die von der VAl'in Schack von mir geforderte Schwerepflichtentbindung unterschreibe ich nicht, da ich nicht bereit bin die VAl'in meine gesamte Krankheitsgeschichte zu offenbaren.

Der zuständige Ausstaltsarzt Dr. Sommerfeld erhält die Vollmacht über das Krankheitsbild

Diabetes zu reden, nur mit Ihnen. Bitte schreiben Sie ihm zur Auskunfterteilung an. Sollten Sie auch Angaben über meine Gespräche mit der Ausstaltspsychaterin benötigen, werde auch ich über eine Schwerepflichtentbindung gegenüber dem Petitionsausschuss erteilen.

Nochmals mein Wunsch - Ich möchte spüren in einem Rechtsstaat zu sein, wo das Wort des Gesetzes gilt.

Fremdliches

Christine Schwende